

SPD-Fraktion

im Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlage an den Ortsbeirat Gießen-Kleinlinden

Vorlagennummer: **OBR/0292/2016**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 04.10.2016

Amt: Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Aktenzeichen/Telefon:
Verfasser/-in: Dr. Burkhard Sanner, Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Ortsbeirat Kleinlinden	12.10.2016	Entscheidung

Betreff:

Optimierung der Ampelschaltung an der Kreuzung Lützellindener Straße/Allendorfer Straße

- Antrag der SPD-Fraktion vom 29.09.2016 -

Antrag:

Der Magistrat wird gebeten, die Aufteilung der Fahrstreifen an der Kreuzung Lützellindener Straße / Allendorfer Straße umzugestalten und damit eine optimierte Ampelschaltung zu ermöglichen. Dies sollte als Zwischenlösung in Form einer kurzfristiger realisierbaren Maßnahme bis zur Einrichtung eines Kreisverkehrs an diese Stelle erfolgen.

Der Magistrat wird gebeten, vorab eine entsprechende Untersuchung zur Machbarkeit einer optimierten Ampelschaltung mit Neuaufteilung der Fahrstreifen anzustellen bzw. zu beauftragen und dem Ortsbeirat baldmöglichst über Ergebnisse zu berichten.

Begründung:

Die aktuelle Ampelschaltung bedeutet für die aus der Lützellindener Straße bzw. aus Richtung Lützellinden kommenden Fahrzeuge eine sehr lange Wartezeit, da die Grünphase jeweils durch Induktionsschleife angefordert werden muss. Da die Anforderung nur wirksam wird, wenn die vorhergehende Grünphase aus Richtung Allendorf noch nicht begonnen hat, ergeben sich im ungünstigsten Fall Wartezeiten, die zuerst das Schalten aller anderen Richtungen auf Grün bedeuten.

Es ist richtig, dass es für die Allendorfer Straße eine Art Vorrang gibt, da wünschenswert ist, dass der Verkehr hierüber und nicht durch den Ortskern fließt. Dennoch darf damit

keine unnötige Erschwernis für die Anlieger im durch die Lützellindener Straße erschlossenen Bereich verbunden sein.

Die aktuelle Einrichtung der Fahrstreifen (einer für Linksabbieger, ein gemeinsamer für geradeaus und rechts) stammt noch aus der Zeit, als die jeweils gegenüberliegenden Ampeln gleichzeitig grün zeigten und daher ein Wartebereich für Linksabbieger erforderlich war. Dies ist heute nicht mehr der Fall, da zur Vermeidung von Unfällen nur je eine Richtung grün erhält.

Es ist daher möglich, die Fahrstreifenbelegung so zu ändern, dass es eine gemeinsame Spur für geradeaus und Linksabbieger und eine für Rechtsabbieger gibt. Damit ergibt sich die Möglichkeit, für Rechtsabbieger eine eigene, zusätzliche Phase einzurichten.

Bei geeigneter Optimierung müssen sich für die Fußgänger dadurch keine Nachteile ergeben, es könnte sogar zu Verbesserungen kommen. Für die Querung der Allendorfer Straße gibt es jetzt nur eine einzige Grünphase, während alle Leuchtzeichen für den motorisierten Verkehr Rot zeigen. Hier wäre im Gefolge einer Entzerrung der Grünphasen für geradeaus/links und Rechtsabbieger eine Verbesserung möglich.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine solche optimierte Ampelschaltung nur als Zwischenlösung in Form einer kurzfristiger realisierbaren Maßnahme bis zur Einrichtung eines Kreisverkehrs an diese Stelle erfolgen sollte. Ein Kreisverkehr wird vom Ortsbeirat Kleinlinden nach wie vor als beste Lösung angesehen.

Gez.

Dr. Burkhard Sanner
Fraktionsvorsitzender